Kommissar Kugelblitz

Das schwarze Q

ein Ratekrimi von Ursel Scheffler
illustriert von Hannes Gerber

1. Ankunft auf der Pirateninsel

"Da unten liegt sie!", sagt Kugelblitz und deutet mit dem Zeigefinger an Martins Nase vorbei aus dem Fenster.
"Unsere Pirateninsel?"
"Genau! Mitten im Mittelmeer."
"Ich kann es kaum erwarten, bis wir landen!", sagt Martin und rutscht auf dem Sitz hin und her.

2

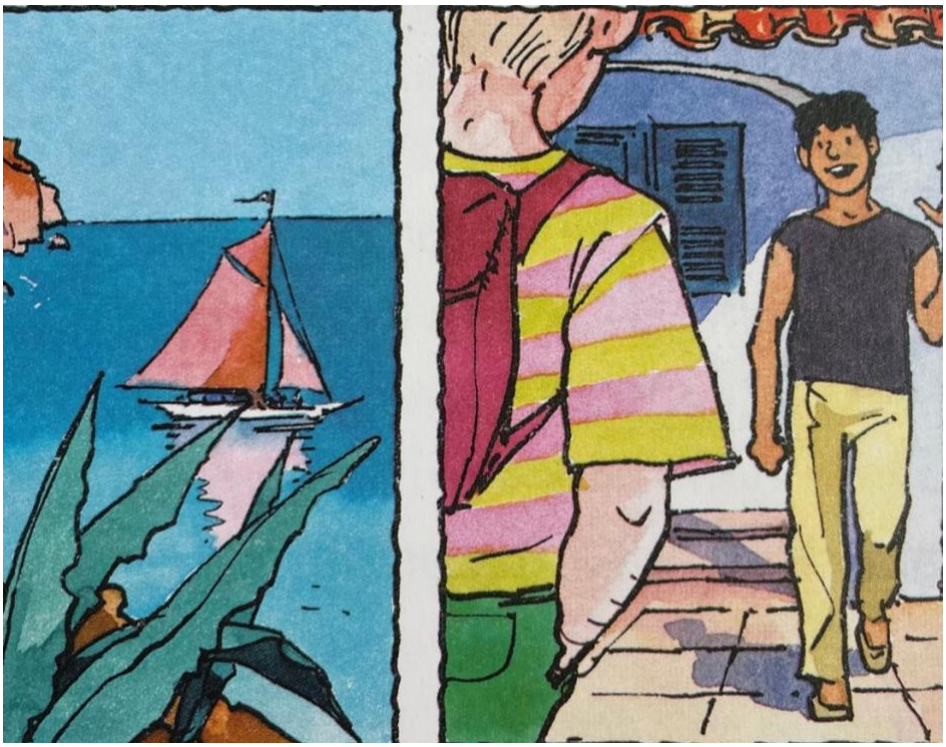
"Die Seeluft wird dir und deinem Husten guttun", sagt Kugelblitz
und sieht etwas besorgt auf seinen Neffen, der ziemlich blass um die Nase ist.
"El Corbo holt uns doch ab?", fragt Martin.
"Er hat es am Telefon versprochen!", versichert Kugelblitz.
Und El Corbo hält Wort. Er wartet schon am Gate.

3

"Pedro, mein Kollege vom Zoll, hat mich reingelassen. Ich habe zurzeit sowieso öfter mit ihm zu tun."
"Ich denke, du bist im Ruhestand?"
"Die Katze lässt das Mausen nicht!" sagte El Corbo und zündet sich lächelnd die Pfeife an.
"Worum geht es?", fragt Kugelblitz interessiert.
"Das erzähle ich dir später. Jetzt fahren wir zuerst ins Haus!"

4

In einem klapprigen Wagen fahren sie eine halbe Stunde über die Landstraße und hoppeln dann über einen Feldweg zur Küste.
Das Haus, das sich El Corbo für den Ruhestand ausgesucht hat, liegt auf einer Klippe mit freiem Blick auf das Meer.
Voller Bewunderung sieht Martin auf die grünblaue Wasserfläche, auf der ein großes Schiff mit roten Segeln kreuzt.
Sieht fast wie ein Piratenschiff aus, denkt Martin.



5.

Ein braungebrannter Junge mit pechschwarzen Haaren
kommt aus dem Haus.
"Das ist mein Enkel Pablo. Er freut sich auf Martin!",
sagt El Corbo lachend.
"Hola", sagt Pablo.
"Hallo", antwortet Martin.

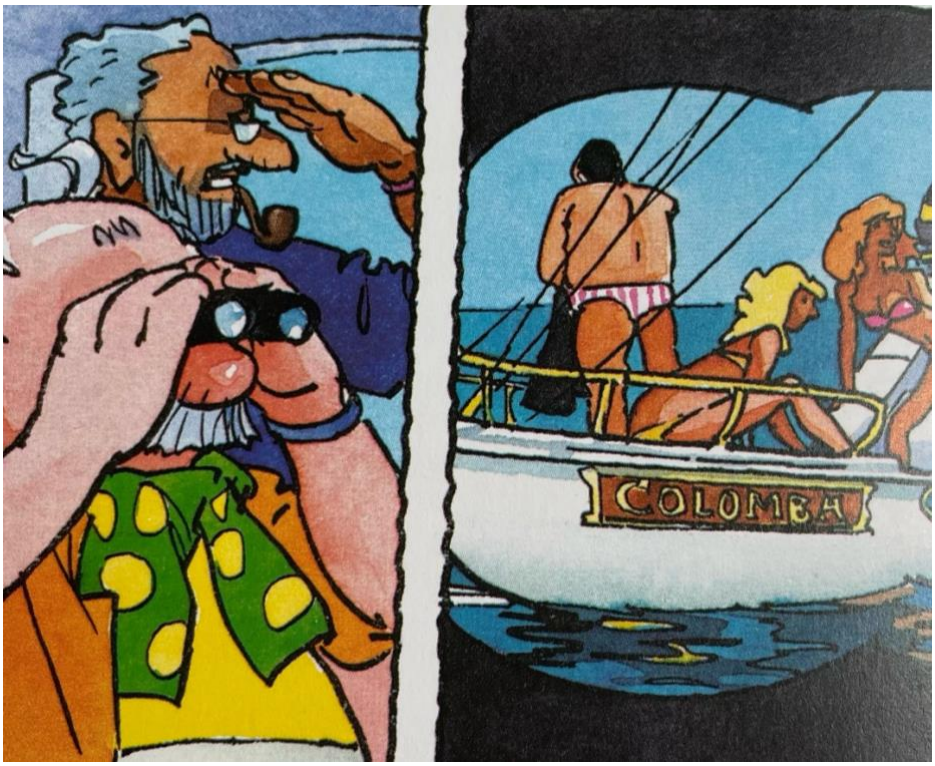
6

"Du kannst Martin ja schon ein bisschen die Insel zeigen.
Dann können wir beiden alten Kriminal-Füchse ein wenig fachsimpeln", schlägt El Corbo vor.

Pablo zeigt Martin sein Boot und den kleinen Fischereihafen.
"Morgen gehen wir zum Piratenturm am andern Ende der Bucht!", verspricht Pablo.

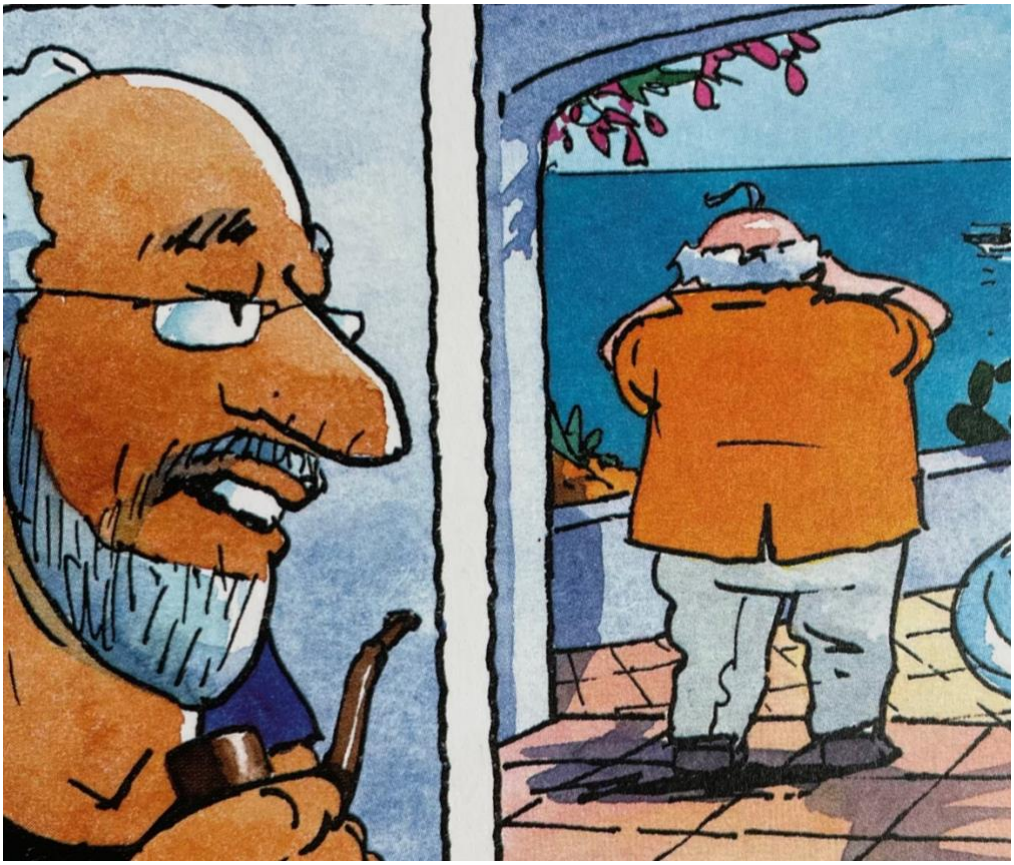
7

El Corbo erzählt Kugelblitz von den Schmugglern, die in letzter Zeit auf der Insel ihr Unwesen treiben.
"Wir wissen nicht, wo sie an Land kommen und wo ihr Schlupfwinkel ist. Wir stoßen nur immer wieder auf das Schmuggelgut."
"Und was schmuggeln sie?"
"So gut wie alles. Waffen, Zigaretten, Rauschgift, Alkohol.
Pedro hat mich gebeten, ein Auge offenzuhalten. Dieses Stück der Küste ist ziemlich zerklüftet und unübersichtlich. Pedro vermutet, dass hier eine der Landestellen sein könnte."



8

Draußen liegt eine Yacht vor Anker.
Durch El Corbos Fernglas kann Kugelblitz den Namen erkennen. Sie heißt "Colomba".
"Die lassen gerade ein Beiboot zu Wasser! Damen mit Bikinis an Bord. Und junge Männer mit Flossen und Taucherbrillen. Sieht ja nicht gerade nach einem Schmugglerschiff aus", murmelt Kugelblitz.



9

"Lass uns ins Haus gehen und das Abendessen richten.
Die Jungs werden hungrig sein, wenn sie
zurückkommen!", sagt El Corbo.

10

2. Ermittlungen im Hafen

Martin ist begeistert von der Insel. Am liebsten möchte er am nächsten Morgen gleich mit Pablo losziehen und die Umgebung erforschen.
Diesmal wollen sie bis zum Piratenturm am Ende der Bucht laufen.

Aber El Corbo hat eine andere Idee: "Wollt ihr uns nicht lieber bei unseren Ermittlungen helfen? Pablo liegt mir jedenfalls immer damit in den Ohren, dass er auch mal Detektiv sein möchte. "
"Super Idee!", findet Martin,
Die vier fahren gemeinsam zum Hafen.

11

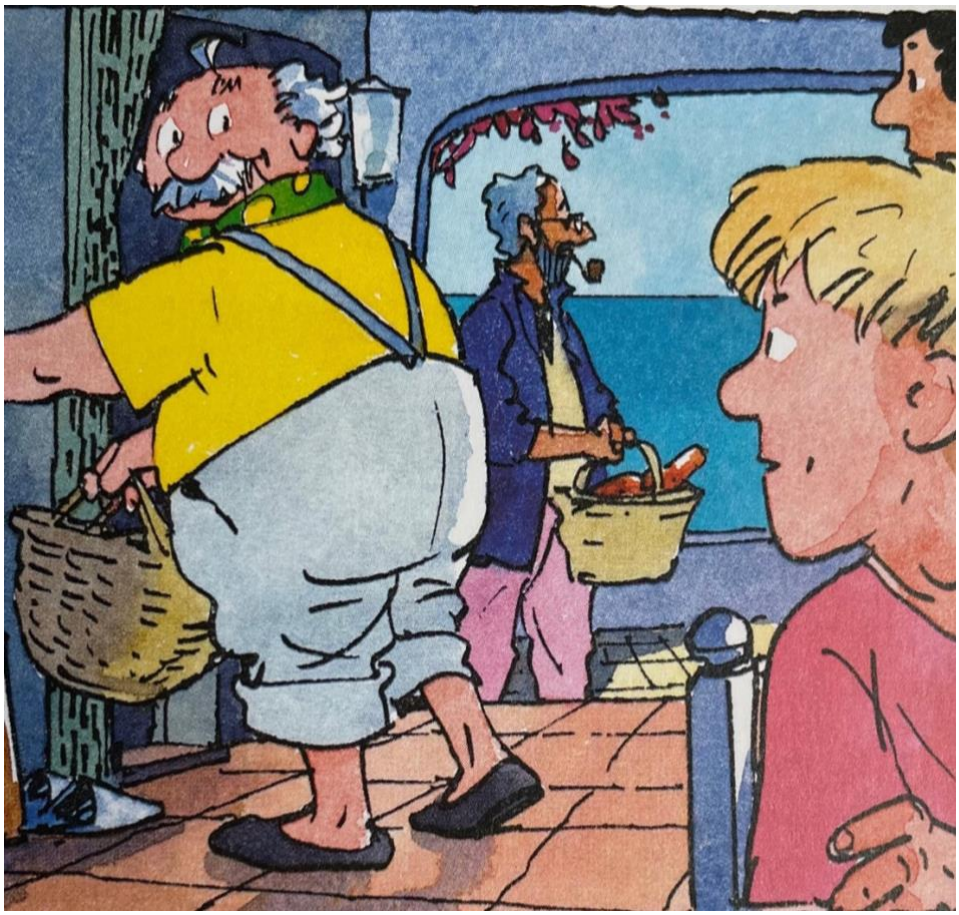
El Corbo zeigt den Jungen das Fahndungsfoto eines bärtigen Mannes.
"Das ist Carlos, der Chef der Schmugglerbande", erklärt El Corbo. "Den müssen wir finden. Er hat eine Narbe auf der Stirn, trägt einen Ohrring und immer schwarze Stiefel. Er soll heute hier im Hafen eintreffen. Wir haben eine geheime Nachricht abgefangen. Also, Jungs, haltet die Augen offen!“

12

Pablo und Martin suchen den ganzen Hafen ab. Aber diesen Carlos entdecken sie nirgends.
Auch Kugelblitz und El Corbo sichten ihn nicht.
Mit müden Füßen landen die vier gegen fünf in einem kleinen Lokal am Hafen.
"Einen Tag vertan für nichts und wieder nichts", knurrt Pablo.

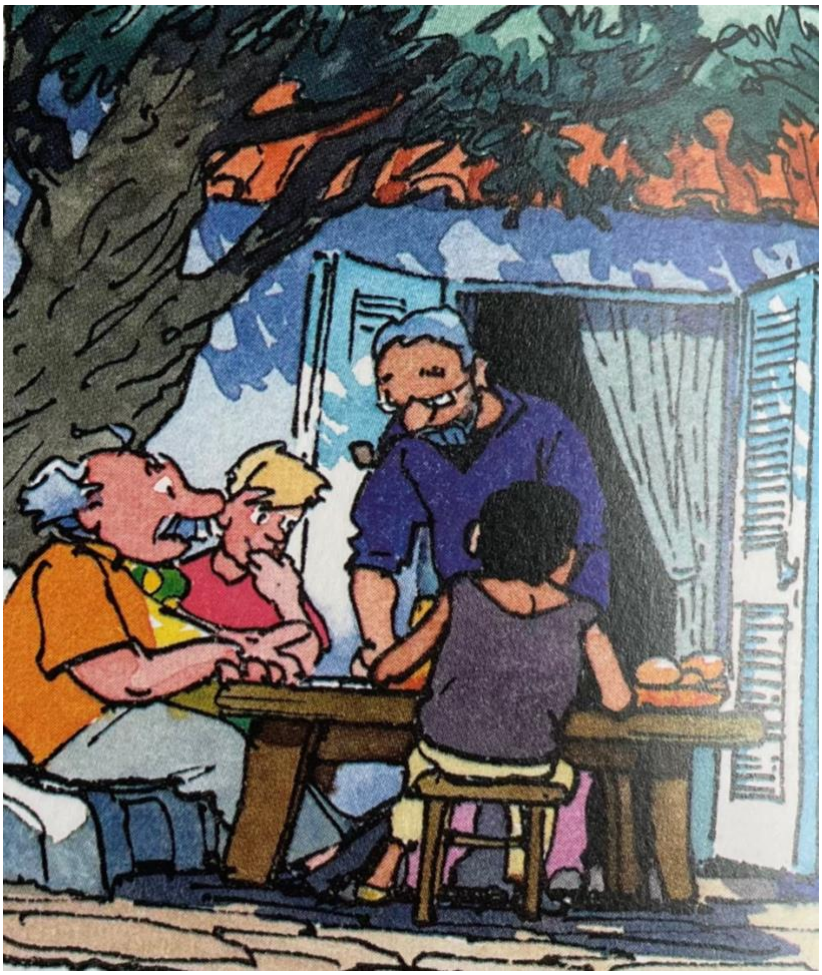
13

"Der Piratenturm wäre besser gewesen", brummt Martin, als er die kühle Limo durch den Strohhalm zieht.
"Ich hätte nie gedacht, dass Detektivsein so langweilig ist."



3. Wo ist Tia Maria?

Als Martin und Pablo am nächsten Morgen munter werden, kommen Kugelblitz und El Corbo schon von einem Angelausflug zurück.
"Ihr Schlafmützen! Wir sind schon seit Sonnenaufgang unterwegs", sagt Kugelblitz und stellt seine Angelrute in die Ecke. "Es war herrlich!"



15

"Und wir haben schon fürs Frühstück eingekauft!", sagt El Corbo und holt das frische Brot aus dem Deckelkorb.
"Mhm! Ist noch ganz warm!", sagt Pablo.
Kurz darauf sitzen sie auf der Bank unter dem alten Olivenbaum und lassen sich das Frühstück schmecken.

16

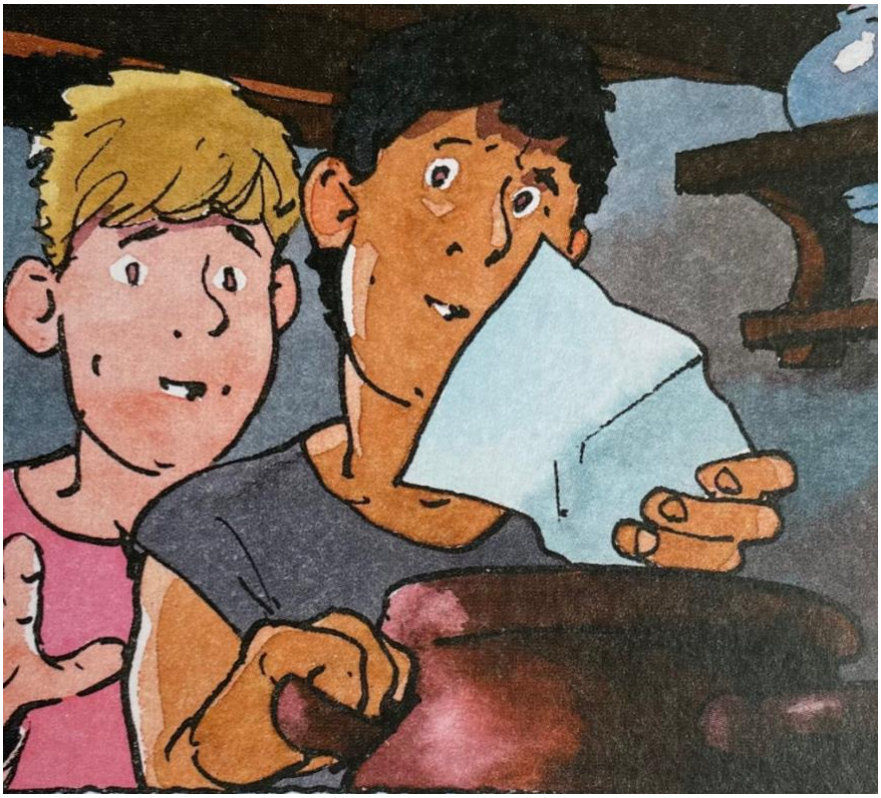
"Holt ihr beide bitte frisches Obst bei Tia Maria?",
bittet El Corbo die Jungen nach dem Frühstück.
"El Corbo und ich fahren wieder zum Hafen und
nehmen unsere langweiligen Ermittlungen auf", sagt
Kugelblitz und schmunzelt.

Als Martin und Pablo zu der Hütte von Tia Maria
kommen, ist niemand da.
Die Tür steht offen.

17

"Hola?", ruft Pablo mehrfach. Aber nichts rührt sich. "Wenn Tia Maria weggeht, legt sie meist einen Zettel hin, wann sie wiederkommt", erinnert sich Pablo.

Pablo und Martin gehen in die Hütte hinein. Auf dem Tisch liegt tatsächlich ein Zettel. Aber auf dem steht nur **ein großes schwarzes Q und ein Pfeil.**



18

"Sieht wie ein Geheimzeichen aus! Der Pfeil deutet auf den Tonkrug dort!", sagt Martin.
Pablo sieht im Tonkrug nach. In dem liegt wieder ein Zettel.
Was draufsteht, kann er nicht lesen.
THC UBLEHC SUM REDNA ETTÜHREDNI TSI ER A WEUEN
"Geheimschrift!", sagt Pablo enttäuscht.

"THC - soll das ein Sportclub sein?" grübelt Martin.
"Hombre, das kriegen wir nie heraus!", ruft Pablo ungeduldig.

19

"Ich hab´s!" ruft Martin plötzlich. "Das muss man nur rückwärts lesen: NEUE WARE IST IN DER HÜTTE AN DER MUSCHELBUCHT“.
"Und wo ist die Muschelbucht?"
"Das weiß ich", sagt Pablo. "Komm!"

20

4. An der Muschelbucht

Sie laufen eine halbe Stunde bei glühender Hitze auf den Klippen entlang.
Dann führt sie ein schmaler Pfad hinunter zum Meer.
"Sieht wie ein Schmugglerweg aus!", findet Martin.
"Da unten ist die Muschelbucht", sagt Pablo. "Und dort hinter den Pinien ist auch das Haus."

21

Es ist eine kleine verfallene Hütte mit vier Bruchsteinwänden und einem schadhaften Ziegeldach. Ein verfallener Angelsteg, ein paar Netze, einige Fischkisten und der Rest von einem alten Kahn lassen vermuten, dass einmal ein Fischer hier gelebt hat. Neugierig nähern sich die beiden der Hütte.

22

"Die Tür ist offen!", sagt Martin.
Sie treten ein und sehen sich überall um.
Sie finden einen rostigen Anker, eine alte Kiste, eine Bratpfanne, einen schwarzen Gummistiefel und einen Piratenhut.
"Soll das die "Ware" sein?", murmelt Martin enttäuscht.
Er hatte gehofft, sie würden auf ein echtes Schmugglerversteck stoßen.

23

"Sie Kiste ist verschlossen", stellt Pablo fest.
"Vielleicht ist die "Ware" in der Kiste?", vermutet Martin jetzt.

Aber die beiden bekommen die massive Kiste ohne Werkzeug nicht auf.
"War da nicht irgendwo ein Schlüssel?", überlegt Martin.

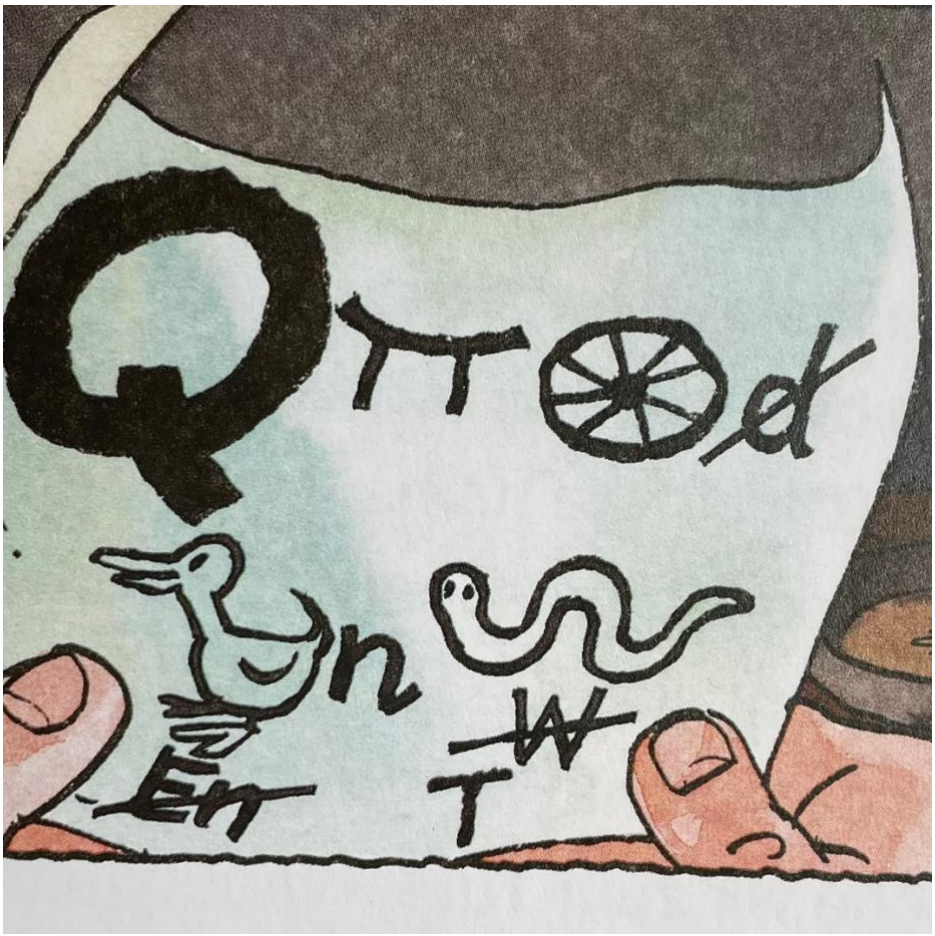
24

"Ja, dort neben der Tür hängt einer!", ruft Pablo.
"Aber ob der für die Kiste ist?"
Der Schlüssel passt. Knarrend öffnet sich der Kistendeckel.
"Leer", ruft Pablo enttäuscht. "Halt! Da ist wieder ein Zettel!"

Martin greift nach dem zusammengerollten Papierfetzen, der auf dem Kistenboden liegt.

25

"Ein Q! Wieder das schwarze Q. Weißt du was, Pablo:
Ich glaube, dass das ein Geheimzeichen ist!"
"Das geheime Erkennungszeichen der Schmuggler?"
Martin nickt, "Das bedeutet, dass Tia Maria mit den
Schmugglern unter einer Decke steckt!"
"Das glaub ich nicht. Ich kenne sie, seit ich laufen
kann.", sagt Pablo.



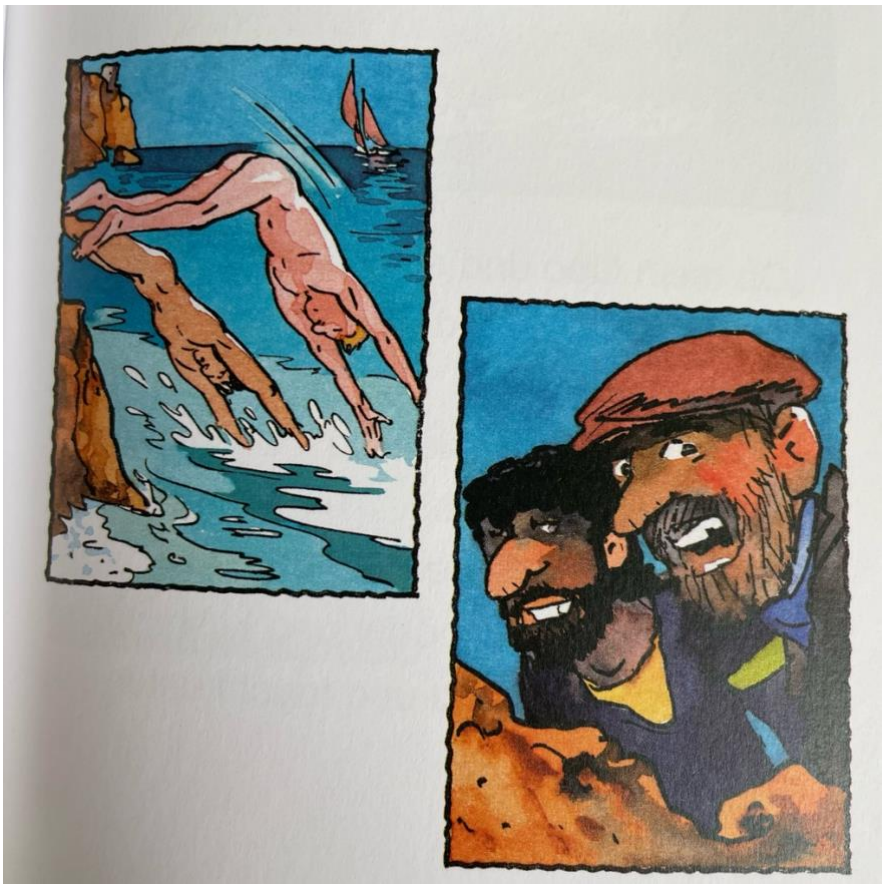
26

Martin studiert die Zeichen auf dem Papier und grübelt: "Das sieht wie ein Bilderrätsel aus. Wir müssen herausfinden, was die Zeichen bedeuten. Ein Tisch, eine Ente, ein Rad, ein Wurm?"
"Der Tisch hat eine krumme Platte. Sieht wie ein griechisches Schriftzeichen aus. Es heißt Pi" überlegt Pablo.
"Na, und Pi und Rad könnte Pirat heißen?" kombiniert Martin.

27

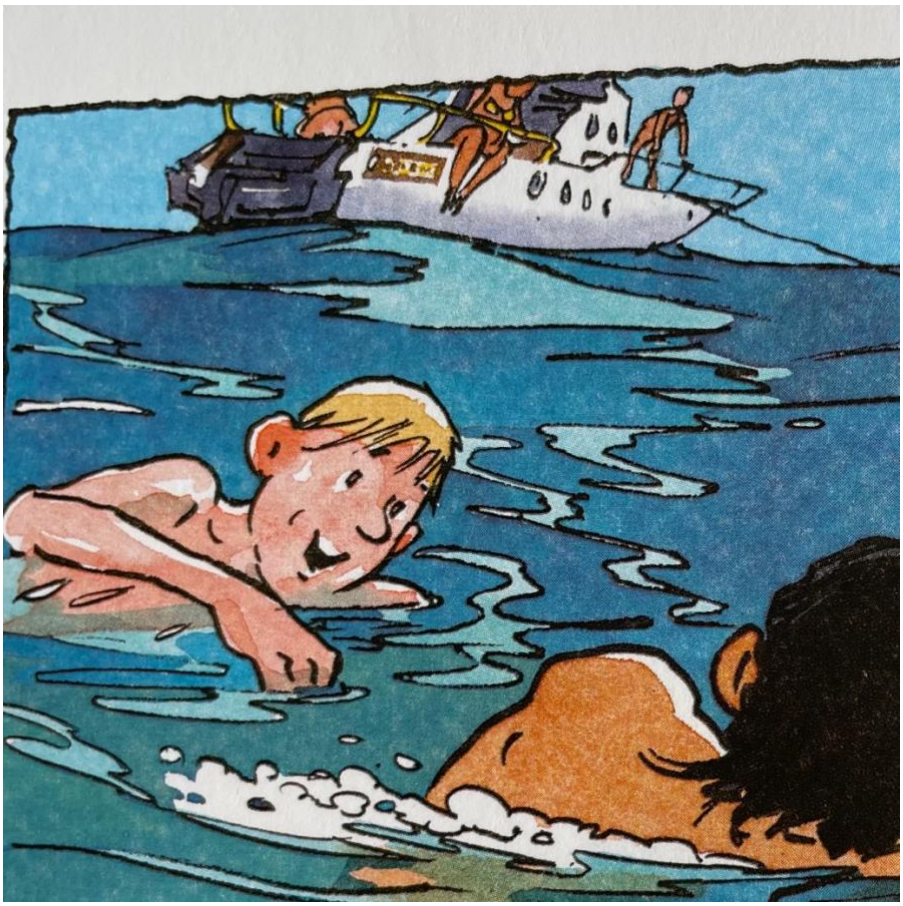
"Und Wurm und T gibt Turm. Ich weiß jetzt, was die Bilderbotschaft bedeutet!", ruft Martin. "Wir müssen beim Piratenturm weitersuchen. Da wollten wir doch sowieso hin. Huuh, mir ist vor Aufregung ganz heiß!"

Pablo und Martin sehen sich an. Martin wischt sich die Schweißperlen von der Stirn und beide denken das gleiche: Ein Bad im Meer wäre jetzt genau das Richtige!



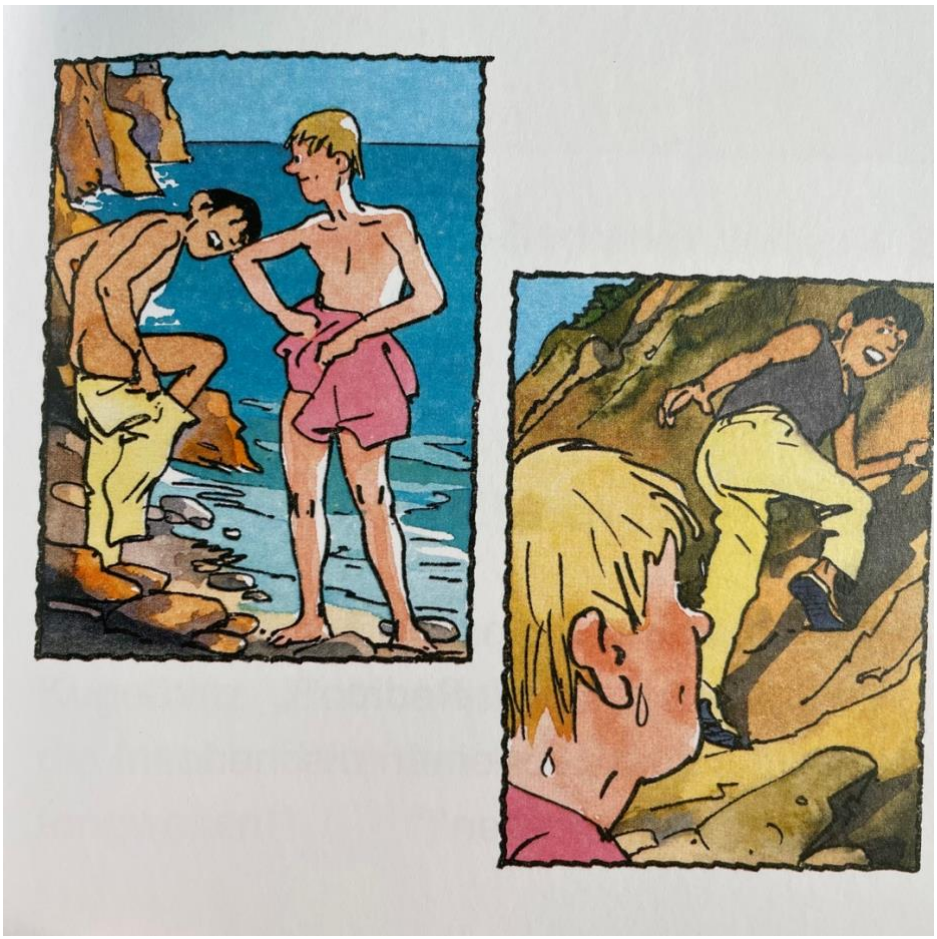
28

Ehe sie zum Turm hinaufklettern, schwimmen sie ein Stück in die Bucht hinaus. Die zwei bärtigen Männer, die sie oben von den Klippen aus mit finsteren Blicken dabei beobachten, bemerken sie nicht.



29

"Ob mein Opa und dein Onkel Isidor inzwischen diesen Carlos im Hafen geschnappt haben?", ruft Pablo.
"Bestimmt haben sie sich nur wieder in der Hitze herumgetrieben und langweilige Leute beobachtet", vermutet Martin.
"Hier ist es viel schöner und kühler, stimmt´s?" ruft Pablo ausgelassen und taucht unter wie ein Delfin.



30

Prustend schwimmen die beiden an Land.
"Das war toll!", sagt Martin, als er sich mit dem Shirt trockenreibt.
Als er danach barfuß den Hang hinaufklettern will, warnt ihn Pablo: "Zieh auf den Klippen lieber die Schuhe an, sonst zerschneidest du dir die Füße."

31

5. Eine heiße Spur

"Wieder nichts!", meldet El Corbo seinem Freund Pedro. "Wir haben jedes Schiff und jedes Boot beobachtet, das im Hafen anlegte.
"Am Flughafen ist er auch nicht angekommen!", seufzt Pedro.
"Vielleicht sind wir einer falschen Nachricht aufgesessen?"
"Meine Quelle ist zuverlässig", beteuert Pedro. "Ich bin sicher, dass Carlos kommen wird. Wenn er nicht schon auf der Insel ist. Wie geht es übrigens den beiden Jungen?"

32

"Oh, danke, fabelhaft!", antwortet Kugelblitz. "Pablo und Martin erforschen die Insel und werden sich sicher nicht langweilen."
Dabei zwinkert er seinem Freund El Corbo spitzbübisch zu.

33

In diesem Augenblick klingelt das Telefon.
"Hombre", ruft Pedro erschrocken, als er den Hörer wieder auflegt. "Das war eine Kollegin von der anderen Seite der Insel. Sie haben einen verschlüsselten Funkspruch aufgefangen: Carlos ist auf einem Schiff in der Nähe der Insel. Sie wissen nur nicht, auf welchem."

34

"Wissen die denn etwa in welcher Gegend?", fragt El Corbo.
"An der Ostküste vermutlich. Dort ist auch sein Heimatdorf. Wir denken, dass er früher oder später dort aufkreuzen wird."
"Dann können wir nichts anderes tun, als abwarten!", seufzt El Corbo und kehrt mit Pedro und Kugelblitz in den Hafen zurück.

35

6. Der Schatz

Während die drei Ermittler in der Trattoria an der Hafenmole sitzen, sind Martin und Pablo oben am Piratenturm angelangt.
Martin ist enttäuscht.
Der Turm ist verfallen. Und von der angekündigten "Ware" finden sie auch keine Spur. Sie klettern die Wendeltreppe zur obersten Fensterluke hinauf.

36

"Man kann sich gut vorstellen, wie die Menschen früher von hier aus nach Piratenschiffen Ausschau gehalten haben!", sagt Martin.

Unten vor der Bucht liegt das Schiff mit den roten Segeln vor Anker.
Auf der Yacht "Colomba" machen sich Taucher für den Tauchgang fertig.

37

"He, sieh doch mal!", ruft Pablo.
Er deutet auf ein schwarzes Q , das mit Kohle auf die Fensterbrüstung gemalt ist.
Darüber ist ein Pfeil, der weist aus dem Fenster.
"Heißt das, dass man die schöne Aussicht bewundern soll?" grübelt Martin.

38

Pablo lehnt sich aus dem Fenster und ruft:
"Unter dem Pfeil ist ein Mauerhaken. Daran hängt ein Seil!"
Gemeinsam holen sie das Seil ein.
"Da hängt etwas Schweres dran!", schnauft Pablo.
"Vorsicht!", warnt Martin. "Es ist eine Flasche."
Langsam ziehen sie die zerbrechliche Last herauf.

39

"Da ist ein Brief drin. Das ist eine Flaschenpost!", ruft Martin. "Die kommt allerdings normalerweise auf dem Seeweg."
"Dann ist dies eben eine Luftpost!", brummt Pablo.
Das Papier ist um einen Stock gewickelt und lässt sich leicht herausschütteln.
"Wieder das Q. Hab ich mir fast gedacht", murmelt Pablo.

40

"Q wie Carlos", scherzt Martin. "Und eine kleine Schatzkarte!"
Aufgeregt studieren die beiden den winzigen Plan.
"Der Kreis muss der Piratenturm sein. Und das ist eine Höhle. Und hier liegt das alte Wrack."

KCARW SFFI HC SMIZTA HCS

"Und diese komischen Zeichen können wir ja jetzt entziffern!", sagt Pablo.

41

"Los, komm, Martin! Ich weiß, wo das Schiffswrack liegt!", ruft Pablo.
Er führt ihn zu einer Stelle, von der aus man das Boot sehen kann.
Es ist ein altes Fischerboot, das ein Sturm gegen die Klippen geschleudert hat. Jetzt ist nur noch ein Stück vom Mast zu sehen. An dem flattert ein weißer Stofffetzen mit einem schwarzen Q.

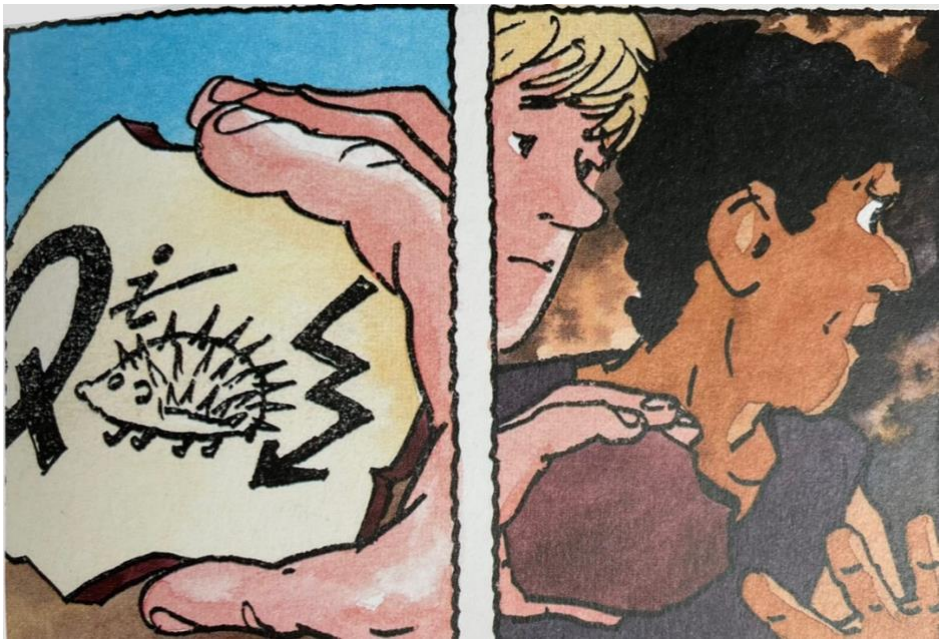
42

"Lass uns hinschwimmen!", ruft Martin. Schon ist er im Wasser.
Diesmal werden sie tatsächlich fündig.
Der "Schatz" ist an der Ankerkette befestigt.
Es ist ein Stück zusammengeknotetes Fischernetz.
Darin sind herrliche Früchte und kühle Getränke.
"Auch eine Art Schatz, wenn man so durstig ist wie wir", seufzt Pablo.

43

"Und das hier verrät uns, wer uns den ganzen Tag auf Trab gehalten hat!", sagt Martin. Er hält Pablo einen Tonscherben hin, auf dem ein neues Bilderrätsel eingeritzt ist.
"Sie haben uns den ganzen Tag an der Nase herumgeführt! Und wir dachten, wir sind echten Schmugglern und Piraten auf der Spur!"

Im Schatten unter Pinienbäumen lassen sie sich die Erfrischungen schmecken.



44

"Die beiden haben es gut gemeint und wollten uns nach der Enttäuschung gestern ein spannendes Abenteuer gönnen", sagt Pablo versöhnlich.
Auf einmal hören sie Stimmen.
"Vwch!" zischt Pablo.

45

Zwei Männer kommen über den Klippenrand.
"Verflucht. Ich hab die Kerle doch gesehen. Hier zwischen den Felsen sind sie durchgeklettert!", sagt der erste.
"Passt mir gar nicht, dass sie hier herumschnüffeln", brummt der andere.
"Ausgerechnet heute!"

46

"Das waren bestimmt bloß Fischerjungen. Die haben von nix ne Ahnung", versucht ihn sein Begleiter zu beruhigen.
"Jeder Zeuge ist eine Gefahr!", knurrt der andere.

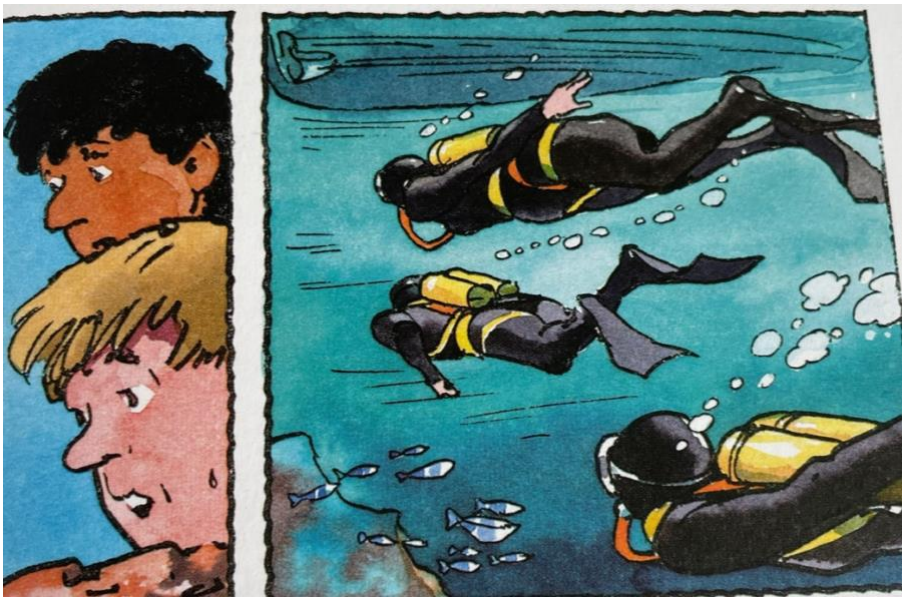
In diesem Augenblick kommen die beiden Männer gefährlich nah am Versteck der Jungen vorbei. Martin und Pablo machen sich platt wie Kutterschollen, drücken sich in einen Felsspalt und halten die Lauft an.

47

"Verflucht, sie kommen schon mit der Ladung. Wir müssen hinunter zur Höhle!", schnauft einer der Männer. Dann entfernen sich die beiden schnell.

"Sie sind weg!", flüstert Pablo.
"Glück gehabt", seufzt Martin erleichtert.

Aber was die beiden Jungen danach beobachten ist so spannend, dass ihnen fast die Luft wegbleibt.



48

Unten vor der Höhle tauchen weitere Froschmänner aus dem Wasser auf.
Die ersten klettern schon über die Felsen am Eingang der Höhle.
Sie ziehen in Ölpapier verschnürte Pakete hinter sich her.

Nachdem sie ihre Ware in der Höhle übergeben haben, gleiten sie wieder lautlos ins Wasser zurück.
Von der Küste aus unsichtbar schwimmen sie zu der harmlos aussehenden Yacht "Colomba" hinüber.

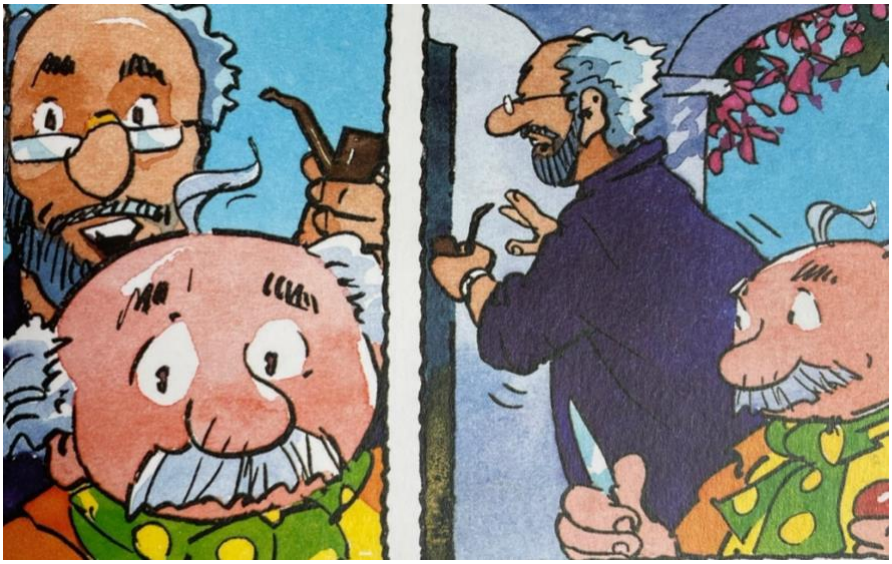
49

Und dann klettert noch ein Taucher aus dem Wasser.
Ehe er in die Höhle hineingeht, nimmt er die Taucherbrille ab.
Für einen winzigen Augenblick erblicken die beiden Jungen sein Gesicht.
"Carlos!", flüstert Martin, der sich sofort an das Gesicht auf El Corbos Steckbrief erinnert.

Der Mann verschwindet in der Höhle.
Aber er kehrt nicht zurück, wie die Froschmänner vor ihm.

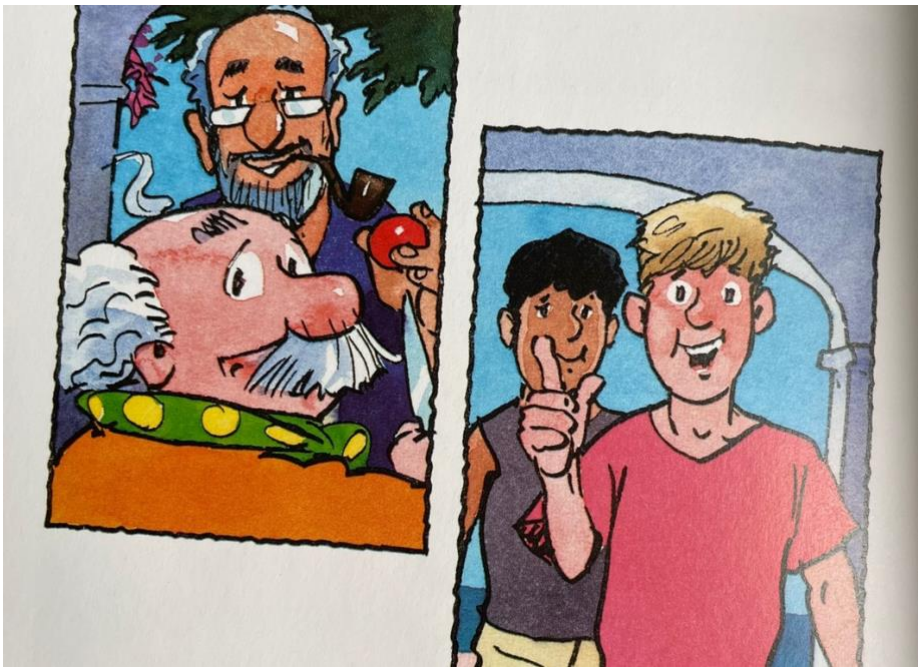
50

"Wo bleibt Carlos?", fragt Martin nach einer Weile.
"Warum kommt er nicht zurück wie die anderen?"
"Keine Ahnung", antwortet Pablo.
"Gibt es einen zweiten Ausgang?"
Pablo schüttelt den Kopf. "Ich kenne die Höhle recht gut! Sie ist nicht sehr groß. Mehr eine Grotte. Wir sind früher mal mit dem Ruderboot hineingefahren. Nein, es gibt keinen zweiten Ausgang ..."
"Und wie verschwinden denn die Männer mit dem ganzen Zeug da drin? "
"Es sind Taucher! Auch Carlos. Da gibt es nur eine Antwort. Die Höhle muss unter Wasser weitergehen!", überlegt Pablo.
"Genau! Sie muss irgendwo einen Geheimausgang haben, den die Schmuggler für ihre Zwecke nützen", sagt Martin.
"Da muss die Polizei mit einer Tauchertuppe kommen", sagt Pablo. "Los, laufen wir zum Hafen."



51

"Na, ihr habt wohl einen Schatz entdeckt?", fragt Kugelblitz scheinheilig, als die beiden Jungen ganz außer Atem angerannt kommen.
"Ja, und wir haben noch ganz andere Sachen herausgefunden!", keucht Martin. "Wir wissen jetzt, wo das Schmugglerversteck ist..."
"Und da war auch Carlos!", ergänzt Pablo, als er wieder genug Luft zum Sprechen hat. Und dann berichten sie von ihren Beobachtungen.



52

Mit Staunen vernehmen die beiden alten Füchse, was die jungen Detektive herausgefunden haben.
"Ich denke, ich weiß, wo der geheime Ausgang endet!", sagt El Corbo.
"Bei der Fischerhütte an der Muschelbucht! Dort hab ich öfter Taucher beobachtet. Ich hielt sie für harmlose Sporttaucher!" Er springt hoch. "Ich muss sofort Pedro anrufen." El Corbo greift nach dem Telefon.

53

"Ich glaube, El Corbo hat Recht, Onkel Isidor", sagt Martin. "Wir haben in dem Haus an der Muschelbucht schwarze Gummistiefel gesehen. Vielleicht waren es die von Carlos?"
"Und eine Hose und einen Pullover", ruft Pablo. "Carlos muss ja immer trockenes Zeug anziehen, wenn er aus dem Wasser kommt!"
"Gut beobachtet und super kombiniert", freut sich Kugelblitz.

54

Am nächsten Morgen bedankt sich Polizeichef Pedro persönlich bei den beiden Jungen.
"Durch euren Hinweis konnten wir die ganze Bande auf dem Schiff festnehmen. Das riesige Schmuggellager in der Unterwasserhöhle haben unsere Polizeitaucher auch ausgeräumt. Jungs, ihr habt das Zeug zu tüchtigen Detektiven!"
"Trotzdem denke ich, ich werde lieber Astronaut", sagt Martin und lacht.